
29. Dez. 2015

Pressebericht Nr. 11 / 2015

Haushalt 2016 und Investitionsprogramm 2015 bis 2019

Der Rat der Gemeinde Saterland hat in seiner Sitzung am 21.12.2015 sowohl die Haushaltssatzung für 2016 als auch das Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2015 bis 2019 einstimmig beschlossen. Der Ergebnishaushalt schließt mit Aufwendungen in Höhe von insgesamt 21.177.300 € und Erträgen in Höhe von 20.340.500 € ab und ist damit mit 606.800 € defizitär. Bei Gesamtbetrachtung des Finanzplanungszeitraumes ist der Ergebnishaushalt aber recht positiv und weist zum Ende 2019 ein fortgeschriebenes positives Jahresergebnis von fast 3,0 Mio. € aus. Mangels abgeschlossener Jahresergebnisse seit Einführung der Doppik im Jahre 2010 wird bis 2015 von einem vorsichtig geschätzten fortgeschriebenen, positiven Jahresergebnis von rd. 2,5 Mio. ausgegangen. Aus dieser Betrachtung wird deutlich, dass das negative Ergebnis in 2016 mehr als aufgefangen wird.

Das schlechtere Ergebnis 2016 ist verschiedenen Sondereffekten geschuldet, von denen im Folgenden einige aufgeführt werden. So wurden für die Gewährung von Zuschüssen an die Kirchengemeinde für Sanierungsarbeiten im Kindergarten „Unterm Regenbogen“ Scharrel 105.000 € veranschlagt. Die Erneuerung des Reetdaches der Mühle in Scharrel wird 25.000 € kosten. Einen besonderen Brocken stellen die Mittel für notwendige Sanierungen im Freizeitbad dar, für die 2016 allein 350.000 € in den Haushalt einzustellen waren. Hierin enthalten sind Kosten für die Dacherneuerung einschl. Lüftungstechnik über dem Umkleidetrakt und Umbaumaßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit in Höhe von insgesamt rd. 280.000 €. Diese hohen Aufwendungen führen 2016 auch zu einem sehr hohen Defizit von 682.000 €, womit das regelmäßige Defizit

von > 350.000 deutlich überschritten wird. (Diese hohen Aufwendungen spiegeln sich auch in dem Schaubild 9 auf Seite 21 des Vorberichtes wider). Deutlich wird aber auch allgemein, dass das Vorhalten eines Freizeitbades ein kostspieliges Unterfangen für den Schulsport einerseits und die Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger ist.

Mit 2.545.200 € netto setzt die Gemeinde Saterland für das Bildungswesen einschl. Kinderbetreuung erhebliche Mittel ein. Hiervon entfallen auf die Haupt- und Realschule 337.400 €, die Grundschulen 620.800 € und die Kindertagesstätten einschl. Kinderkrippen 1.587.000 €. Letztere sind in den letzten Jahren besonders durch die Erweiterung des Angebotes gestiegen. Mittlerweise hat die Gemeinde vier Kinderkrippen; die fünfte ist beim Kindergarten St. Jakobus kurz vor der Fertigstellung.

Der größte Einzelaufwand ist auch 2016 die Kreisumlage, die allein mit 5.367.300 € zu Buche schlägt und über 25 % des Gesamtaufwandes des Ergebnishaushaltes ausmacht, gefolgt von den Personalausgaben mit insgesamt 3.677.700 € (auf Schaubild 13 auf Seite 26 des Vorberichtes wird verwiesen).

Größter Einzelertrag im Ergebnishaushalt stellt die Gewerbesteuer dar und ist mit 5.200.000 € veranschlagt. Er macht 25,56 % der Gesamterträge aus, gefolgt von dem Gemeindeanteil aus der Einkommensteuer mit 3.100.000 € (auf Schaubild Nr. 4 auf Seite 12 des Vorberichtes wird verwiesen). Änderungen bei der Einnahme der Gewerbesteuer führen allerdings nicht zu erheblichen Gesamteinbußen oder Gesamtverbesserungen, da von der Gewerbesteuer lediglich <11 % bei den sonst verbleibenden aktuellen Parametern in der Gemeindekasse verbleiben.

Die Summe der Investitionen beläuft sich 2016 auf 8.376.500 €. Zur Finanzierung dieser Investitionen sieht der Haushalt Kreditaufnahmen in Höhe von 3.500.000 € vor, was einer Kreditfinanzierungsquote von 41,78 % entspricht.

Hat die Gemeinde Saterland in den vergangenen Jahren große Anstrengungen bei den Investitionen in Ihren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen unternommen, kann Rat und Verwaltung heute sagen, dass wir in diesem Bereich gut aufgestellt sind. Alle Schulen sind als Ganztagschulen eingerichtet, haben eigene Mensen und ganztagschulbezogene zusätzliche Räume erhalten. Die Baumaßnahmen zur Einrichtung der Ganztagschule einschl. Errichtung einer Mensa an der Grundschule Ramsloh stehen kurz vor der Fertigstellung. Beobachten muss auch die Gemeinde Saterland natürlich, ob die Zahl der aufzunehmenden Kinder der Flüchtlinge auch neue Herausforderungen an räumliche Bedarfe auslöst.

In den Haushalt 2016 sind einige wesentliche Investitionen eingestellt, für die schon konkrete Ratsbeschlüsse gefasst wurden. Es sind

- der Ausbau eines Radweges an der Sater Landstraße (K 329), der für den Bereich der Gemeinde Saterland Investitionskosten in Höhe von etwa 970.000 € auslöst. Erwartet werden hierfür Zuwendungen in Höhe von mind. 60 % der zuwendungsfähigen Kosten nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und Kostenbeteiligungen des Landkreises in Höhe von 50 % der nicht durch diese Zuschüsse gedeckten Kosten. Mit dem Bau des Radweges wird ein seit Jahren verfolgtes Ziel umgesetzt. Der von der Gemeinde zu leistende Nettoanteil an der Investition wird sich auf etwa 224.000 € belaufen.
- der Ausbau von vier Wirtschaftswegen mit Gesamtkosten von 1.298.000 €. Die Durchführung der Ausbaumaßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Gewährung von Zuschüssen aus dem EU-/Landes-Förderprogramm nach der ZILE-Richtlinie. Ausgebaut werden sollen die Straße „Hoheberg“, die Brandstraße, der Mittelweg und die Straße „Rüschengraben“ auf einem Teilabschnitt.

- die Förderung des Ausbaus der Breitbandversorgung in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Cloppenburg mit einer Fördersumme von bis zu 600.000 €. Für diese Maßnahme können die der Gemeinde avisierten Fördermittel des Bundes nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (sog. KIP-Mittel) in Höhe von 197.400 € eingesetzt werden. Für die Gemeinde verbleiben somit Eigenmittel in Höhe von 402.600 € für diese wichtige Zukunftsaufgabe.
- der Neubau eines Sanitär- und Wachdienstgebäudes am Hollener See, wofür Haushaltsmittel in Höhe von netto 109.000 € in den Haushalt 2016 eingestellt sind.
- für den Erwerb von Grundstücken in 2016 erhebliche Haushaltsmittel bereitgestellt worden, und zwar in Höhe von 700.000 € für den Erwerb von Grundstücken für die Neuausweisung von Wohnbaugebieten, 1.300.000 € für den Erwerb von Grundstücken für die Neuausweisung von Gewerbegebieten und 250.000 € für den Erwerb von Kompensationsflächen für gemeindliche Bauleitplanungen.

Der Erwerb der Grundstücke ist wichtig, wenn die Gemeinde auch weiterhin ihren Bürgerinnen und Bürgern Wohnbaugrundstücke anbieten will. Die gute Nachfrage und die rege Bautätigkeit führte dazu, dass die Gemeinde Saterland vor allem in Ramsloh und Scharrel nur noch wenige Grundstücke anbieten kann.

Der Erwerb von Grundstücken für die Ausweisung von Gewerbebauland ist wichtig, wenn die Gemeinde weiterhin erfolgreich Wirtschaftsentwicklung betreiben und Gewerbetreibenden für ihre Investitionsabsichten anbieten will. Dieses ist für eine weitere positive Entwicklung von ausschlaggebender Bedeutung. Die Gemeinde Saterland hat Gewerbeflächen nur noch in geringem Umfang verfügbar, was der guten Entwicklung der letzten Jahre zu verdanken ist. Gerade bei dem Erwerb von Gewerbeflächen ist die Gemeinde aber auf faire und realistische Preise

angewiesen, wenn sie am Markt bestehen will und ihre Haushalte der nächsten Jahre nicht aus dem Blick verliert.

Der Schuldenstand der Gemeinde liegt Ende 2015 bei rd. 9,2 Mio. €. Neue Kreditaufnahmen wurden aus der Kreditermächtigung 2015 nicht getätigt; diese wären in Höhe von 3,5 Mio. € maximal möglich gewesen. Allerdings wurden Investitionen erheblichen Umfangs 2016 neu veranschlagt, was wiederum eine Kreditfinanzierung in Höhe von 3,5 Mio. € ausmacht. Dennoch stellt sich die prognostizierte Entwicklung des Schuldenstandes zum Ende des Planungszeitraumes Ende 2019 gegenüber den noch mit dem Haushalt 2015 aufgestellten Prognosen zum Ende 2018 um annähernd 2,4 Mio. € positiver, nämlich statt mit 13,03 Mio. € mit 10,63 Mio. €, dar. Diese Entwicklung stimmt zuversichtlich; sie ist der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu verdanken.

Hubert Frye